



Sie sammeln für Gleichaltrige in Not

„Ich heiße Elias und trage gerne coole Jeans. In Indien lebt ein Junge in meinem Alter, der arbeitet sieben Tage in der Woche von morgens bis abends in einer Fabrik und stellt diese Hosen her.“ Das sagte ein Bub beim Gottesdienst in der Pfarrkirche Geltendorf am Dreikönigstag. Die Sammelaktion der Sternsinger stand in diesem Jahr unter dem Zeichen „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien“. In einem Film haben die Sternsinger im Vorfeld gesehen, un-

ter welchen schockierenden Bedingungen Kinder in Indien leben und arbeiten. Deshalb machten sie sich am Dreikönigstag mit großem Engagement auf, klopfen an die Haustüren und baten um Spenden, um diesen Kindern zu helfen. In Geltendorf und Kaltenberg sammelten sie 8275 Euro. Mit diesen großzügigen Spenden kann einigen Kindern in Indien eine Schulausbildung und damit ein Weg aus der Armut ermöglicht werden.

Foto: Hans Mayr



Schwabhauser Sternsinger stärken sich gut

26 Sternsinger, darunter acht Kommunionkinder und drei Geschwisterkinder, waren in Schwabhausen, Jedelstetten und Machelberg unterwegs. Im Feuerwehrhaus stärkten sie sich bei Leberkäs, Salat

und Dessert. Blumen gab es für Elisabeth Throm für die Mithilfe. Der Dank galt der Familie Ehle für die Verpflegung und Gabriele Mutter für die Pflege der festlichen Gewänder und allen Spendern. Foto: Mayr



Unterwegs in Eresing und Pflaumdorf

Bei sehr gutem, sonnigen Wetter wurden heuer gleich 32 Sternsinger aus Eresing und acht Sternsinger aus Pflaumdorf von Pater Eugen ausgesandt, um Spenden für Kinder in Indien zu sammeln. Heuer kam durch die Vielzahl an Kindern eine achte Gruppe in Eresing zustande, die durch den Bewohnerzuwachs dringend nötig war. Die große Spendenbereitschaft brachte in Eresing eine Summe von 4124 Euro und in Pflaumdorf über 1000 Euro ein.

Foto: Renate Hynvar